



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

300 Jahre Ursulinen in Innsbruck

1991

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.81

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-39333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-39333)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

1991

V O R W O R T

" 300 Jahre Ursulinen in Innsbruck "

Wer in Innsbruck aufgewachsen ist, wie ich, muß zum 300 - Jahr - Jubiläum der Ursulinen in unserer Stadt nicht historische Folianten wälzen. Dazu sind zu viele Frauen durch diese Schule gegangen, bis in den Kreis der eigenen Familie, bis zur eigenen Mutter, die mit uns Kindern immer wieder die alten Lehrerinnen im Kloster am Innrain besucht hat.

Die große Aufgabe dieses Ordens, die Mädchenerziehung, hat sich im Lauf dieses Jahrhunderts bedeutend gewandelt. Die jungen Menschen von heute haben eine ganz andere Welt in sich und um sich als die Bürgertöchter von einst. Und der Umgang mit Jugend zwingt zum Schritt mit der Zeit, es geht garnicht anders. In pädagogischen Museen könnte man nie erziehen.

Und so würden wohl die Frauen von einst Stil und Umgang mit den Mädchen von heute in der modernen Schule kaum wiedererkennen. Und trotzdem bleibt hintergründig das Wesentliche gleich auch wenn Zeitbedingtes Vordergründig abgestreift wird. Es wird immer darum gehen, auch die Werte des Glaubens und die letzte Geborgenheit in Gott anzubieten.

Ich kann dem hochverdienten Orden und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur wünschen, daß im erzieherischen Streben die glücklichste Verbindung von Zeitlichem und Ewigem gelinge.

Mit Segensgruß

Bischof von Innsbruck